

IN MEMORIAM

KLAUS-RÜDIGER BECK (1950-2016)

Seit Anfang 2016 war sie geplant und sie sollte ein Höhepunkt im Leben werden – die Reise in den Urwald am Rande des Kongobeckens, einer an Insekten sehr reichen Region im Herzen Afrikas. Und so brach KLAUS-RÜDIGER BECK am 18. Juni gemeinsam mit dem Erstautor auf, um sich als Mitglied einer Expedition unter Leitung von Dr. ANTONIO DURANTE vom Museo Calimera in Italien zwei Wochen der Erforschung der Lepidopterenfauna des Ivindo-Nationalparks im Osten Gabuns zu widmen. Nach neun Lichtfängen und einer Tagesexkursion kehrte KLAUS-RÜDIGER BECK am 04. Juli nach Demitz-Thumitz zurück, sehr erschöpft, aber mit vielen Nachtfaltern im Gepäck, deren Präparation und Identifizierung er sich in den kommenden Monaten widmen wollte. Einige hübsche *Mesothisa*, *Cleora*, *Dorsifulcrum* und natürlich seine „Lieblinge“, die *Zamarada*-Arten, standen auf der Liste der zuerst zu bearbeitenden Taxa. Doch die Erholung nach der Reise blieb aus. Die Schmerzen im Rücken und in den Beinen verstärkten sich so sehr, dass ein Krankenhausaufenthalt erforderlich wurde. Dieser war nur noch von kurzer Dauer. Bereits am Vormittag des 15.07.2016 schloss KLAUS-RÜDIGER BECK im Alter von nur 65 Jahren die Augen für immer.



KLAUS-RÜDIGER BECK beim Verpacken einer Lichtfangausbeute (Mpanga Ecotourism Site, Uganda). Foto: T. KARISCH, 2014.

Mit ihm verlieren die Oberlausitzer Entomologen einen ihrer aktivsten Mitstreiter, denn KLAUS-RÜDIGER BECK arbeitete schon seit 1973 in der Fachgruppe Entomologie Bautzen mit und zählte zu deren Gründungsmitgliedern. Hier war er regelmäßiger Gast bei

den Zusammenkünften und auf Exkursionen und Lichtfängen. Gelegentlich gab er mit eigenen Vorträgen sein Wissen an die Mitglieder der Fachgruppe weiter. Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde über seinen Lebenslauf ausführlich berichtet und seine entomologischen Aktivitäten dargestellt (KARISCH 2011). Auch in den letzten Jahren blieb er nicht untätig. So beteiligte sich KLAUS-RÜDIGER BECK aktiv an der Zusammenstellung der Großschmetterlingsfauna der Oberlausitz, indem er jährlich Abschriften seiner Sammelergebnisse und Beobachtungen an HEINZ SBIESCHNE, Bautzen, lieferte. Als 2014 mit HANS LEUTSCH der Spiritus rector der Microlepidopterologie der Oberlausitz starb, erklärte sich KLAUS-RÜDIGER BECK sofort bereit, die Bearbeitung der Momphidae und Cosmopterigidae zu übernehmen, um das Erscheinen der lange geplanten „Kleinschmetterlingsfauna der Oberlausitz“ mit zu sichern. Einige Daten hierzu konnte er seinen Vorarbeiten zur „DDR-Fauna“ entnehmen, von den aktiven Lepidopterologen und aus deren Sammlungen trug er weitere Informationen zusammen. Hier wie überhaupt verblüffte KLAUS-RÜDIGER BECK mit seiner enormen namentlichen Artenkenntnis, die nicht nur die heimischen Groß- und Kleinschmetterlinge, sondern auch die afrikanischen und südasiatischen Spanner umfasste. Und immer wieder bewunderten seine Oberlausitzer Entomologenfreunde sein Geschick bei der Präparation kleinster Falter und Genitale, welches umso mehr erstaunte, waren seine Hände doch durch schwerste Arbeit im Steinbruch geprägt.

Aber auch seine Arbeiten an den tropischen Spannern setzte er fort. Nachdem er von Dr. ALEXANDER SCHINTLMEISTER, Dresden, eine umfangreiche Ausbeute an Spannern vom Mt. Kamerun erhielt, lenkte er den Fokus seiner Arbeiten zunehmend auf die afrikanische Fauna. Bereits existierende Revisionen nutzend bestimmte er zunächst vor allem Arten der Gattungen *Cleora*, *Zamarada* und *Chiasmia*. Kurz nach Renteneintritt ergab sich für KLAUS-RÜDIGER BECK erstmals die Möglichkeit, den tropischen Regenwald und seine Schmetterlinge selbst kennen zu lernen. Im Rahmen des 2. Afrotropical Lepidoptera Workshops reiste er nach Uganda und besuchte hier die Waldreservate von Kibale und Mpanga sowie ein kleines Waldgebiet am Nabugabo-See. Die Ergebnisse seiner Aufsammlungen spornten ihn an, sich noch intensiver den afrikanischen Ennominae zuzuwenden. Unter den Vertretern der Gattung *Mesothisa* entdeckte er im Sammlungsmaterial einige neue Arten, sodass er gemeinsam mit dem Erstautor an einer Revision des Genus arbeitete. Da sich die Studien an den Typen als sehr aufwendig erwiesen, wurde die Revision in kleinere Abschnitte geteilt. Nachdem mit KARISCH & BECK (2014 [2015]) und BECK & KARISCH (2016) zwei Teile erschienen waren, sollte nun eine Publikation von M. OCHSE, Weisenheim am Berg, abgewartet werden, bevor als Abschluss eine Übersicht über alle be-

kannten *Mesothisa*-Arten geplant war. Diese muss nun leider ohne ihn zusammengestellt werden.

Der Abschied von solch einem hilfsbereiten, offenen, kameradschaftlichen, kenntnisreichen und großzügigen Kollegen und Freund schmerzt sehr. Gerade jetzt, da seine Kenntnisse ausreichten, um effektiv die afrikanische Spannerfauna zu bearbeiten, da die Erfassungen zu den Kleinschmetterlingen der Oberlausitz im vollen Gange waren und das Rentnerdasein ausreichend Zeit für alle Aktivitäten versprach. Du wirst uns fehlen, KLAUS-RÜDIGER.

Veröffentlichungen von KLAUS-RÜDIGER BECK seit 2008:

- BECK, K.-R. & T. KARISCH (2011): Zwei neue afrikanische Arten von *Zamarada* MOORE, [1887] (Lepidoptera: Geometridae). – Entomologische Zeitschrift **121** (2): 85-87.
- BECK, K.-R. & T. KARISCH (2011): Geometridae der Expeditionen H. HOPPE nach Bioko. 3. Teil: Ennominae: Gattung *Zamarada* MOORE, 1887 (Lepidoptera). – Lambillionea **CX** (3): 285-288.
- KARISCH, T. & K.-R. BECK (2014 [2015]): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Mesothisa* WARREN, 1905 (Lepidoptera, Geometridae, Ennominae). – Lambillionea **CXIV** (3): 187-195.
- BECK, K.-R. & T. KARISCH (2016): Ein weiterer Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Mesothisa* WARREN, 1905 (Lepidoptera, Geometridae, Ennominae). – Lambillionea **CXVI** (2): 100-104.

Literatur

- KARISCH, T. (2011): KLAUS-RÜDIGER BECK zum 60. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte **55** (1): 88.

T. KARISCH, Dr. D. STÖCKEL, H. SBIESCHNE,
S. MARTSCHAT & H. JORNITZ

MITTEILUNGEN

Tagungskalender

- 23.-25. Februar 2017, Leipzig, Kubus
19. UFZ-Workshop „Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen“
- 10.-11. März 2017, München, Zoologische Staatssammlung
55. Bayerischer Entomologentag
- 13.-16. März 2017, Freising, Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
- Dreiländertagung der entomologischen Gesellschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz
- 21.-23. April 2017, Erfurt, Naturkundemuseum
6. Internationales Symposium „Biodiversität und Naturlandschaft im Himalaya“

Korrektur

In der Publikation LANDECK, I., REISSMANN, R. & GEBERT, J. (2016): Der Gelbbeinige Stachelwasserkäfer *Hydrochara flavipes* (STEVEN, 1808) – Neu für Brandenburg (Insecta, Coleoptera, Hydrophilidae) mit einem Überblick zu seiner Verbreitung in Deutschland. – Entomologische Nachrichten und Berichte **60** (2): 89-98 ist es zu einer irrtümlichen Jahresangabe bei der Angabe der bayerischen Funde in der Umgebung von Frontenhausen (Tabelle 3) gekommen. Richtig lautet die Jahreszahl 2010. Der Halbkreis in der abgebildeten Karte (Abb. 11) muss demnach als Vollkreis für Nachweise ab 2010 geführt werden.

JÖRG GEBERT

UMSCHLAGBILDER

Titelbild

Zum Artikel: KÜTTNER, R., B. PLESKY & H. VOIGT: Interessante und neue Nachweise von Wasserinsekten in Sachsen (Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera, Megaloptera). S. 177-184.

Metreletus balcanicus (ULMER, 1920) Weibchen, Subimago. Foto: B. PLESKY.

4. Umschlagseite

Zum Artikel: KÜTTNER, R., B. PLESKY & H. VOIGT: Interessante und neue Nachweise von Wasserinsekten in Sachsen (Ephemeroptera, Plecoptera, Trichoptera, Megaloptera). S. 177-184.

Oben links: *Metreletus balcanicus* (ULMER, 1920), Weibchen.

Oben rechts: *Metreletus balcanicus* (ULMER, 1920), Männchen.

Unten links: *Metreletus balcanicus* (ULMER, 1920) Männchen, Subimago.

Unten rechts: *Metreletus balcanicus* (ULMER, 1920), Larve.

Alle Fotos: B. PLESKY.